

Schweizerischer Tag der Astronomie : eine "lange Planetennacht" für viele Familien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 370

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Tag der Astronomie: Eine «lange Planetennacht» für viele Familien



Abbildung 1: Mit Spezialfiltern liess sich auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur die Sonne gefahrlos beobachten. Abends rückten allerdings die Planeten in den Fokus. (Bild: Markus Griesser)

Trotz der zeitweilig schwierigen Wetterbedingungen mit Wolken und Dunst war auch der diesjährige international durchgeführte «Tag der Astronomie» der Winterthurer Sternwarte ein voller Erfolg. Wie schon letztes Jahr pilgerten über 400 Gäste, darunter viele Familien mit noch kleinen Kindern, auf den Eschenberg und liessen sich im Observatorium ins aktuelle himmelskundliche Geschehen einführen. «Star des Abends» war der Ringplanet Saturn. Für die ersten Gäste präsentierte sich die Sonne kurz nach 14 Uhr noch freundlich, wenn auch - wie die Eschenberger Astronomen erläuterten - «eher ruhig». Mit einem Spezialfilter am 20cm-Teleskop liessen sich immerhin einige feine Gasauswürfe am Sonnenrand und im Weisslicht am zweiten Fernrohr auch drei winzige Sonnenflecken beobachten. Parallel dazu fand auch die erste von mehreren geführten Planetenweg-Wanderungen statt: Auf 600 Metern war viel Wissenswertes über unsere allernächste kosmische Nachbarschaft zu erfahren. Und auch das Angebot für Kinder, aus Karton und Plastikfolie eigenhändig eine drehbare Sternkarte zu basteln, fand regen Anklang. Da und dort musste allerdings das Mami oder der Papi etwas Unterstützung leisten und auch mit dem Einstellen dieser

sich die Bewölkung wieder, um dann zum Anbruch der Nacht wieder stärker zu werden. Immerhin blieb der Westhimmel frei und so konnten die Gäste im Fernrohr sehr schön die aktuelle Halbvenus und auch den Tanz der Jupitermonde mitverfolgen. Dazu zeigte sich nach Einbruch der Dunkelheit auch noch ein zartes Mondsichelchen unterhalb des Planetenduos. Im Fernrohr waren deutlich die Mondkrater zu sehen, die ein kleines Mädchen prompt mit einem Emmentaler-Käse verglich: «Soooo viele Löcher – und alle rund.»

Ab 21 Uhr schlug sich dann Petrus endgültig auf die Seite der Sterngucker, die in hellen Scharen die Beobachtungsräume stürmten. Mars war nun an der Reihe, der trotz seiner aktuellen Erdferne seine weisslich schimmernde Polkappe offenbarte. Begehrt waren auch die Streifzüge durch den Sternenhimmel: Orion und Co. verzogen sich bald unter die westliche Horizontlinie und so war der Weg frei zum Stelldichein mit den Frühlingssternbildern Löwe, Bärenhüter und Jungfrau. Und dann der Star des Abend: Saturn mit seinem Ringsystem und mehren Monden sorgte immer wieder für Entzücken. Es gab sogar Gäste, die ihren eigenen Augen nicht trauten und nach dem Trick fragen, wie dieser Anblick simuliert werde. Doch es war

«Papiercomputer» wollte es vor allem für die kleinere Kinder noch nicht so richtig klappen.

Nach einer kurzen Drohgebärde mit Donnergrollen am späteren Nachmittag verzog

Angebote für Einsteiger und Profi - Ihr Partner in der Schweiz!

Photo (c) 2011 by Eduard von Bergen

Astro-Optik
GmbH
von Bergen

In unserem Sortiment finden Sie Artikel von:
**AOH - ASA - ASTRONOMIK - BAADER - BRESSER
 CANON - CELESTRON - CORONADO - EURO EMC
 GSO - HOFHEIM - INTES MICRO - HOWA
 LUMICON - MEADE - 10 MICRON - NIKON
 ORION - PELL - PLANEWAVE - PWO - SBIG
 TAKAHASHI - TELE VUE - THE IMAGING SOURCE
 TS - TELRAD - VIXEN - ZEISS**

www.fernrohr.ch

Eduard von Bergen dipl. Ing. FH
 CH-6060 Sarnen / Tel. ++41 (0)41 661 12 34

Photo (c) 2012 by Eduard von Bergen

Unsere langjährige Erfahrung in der visuellen und photographischen Astronomie ist Ihre Beratung!

kein Trick, kein Dia im Strahlengang des Fernrohrs, sondern ein Naturerlebnis pur.

Ab 23 Uhr lichtete sich dann mit der zunehmenden Kühle die Reihen der so vielen naturbegeisterten Gäste. Für das rein ehrenamtlich tätige Sternwarte-Team ging ein elfstündiger harter Einsatz zu Ende. Markus Griesser, Leiter der Sternwarte, kann erneut eine sehr positive Bilanz ziehen: «Es war uns wichtig, dass wir trotz des zeitweiligen Ansturms auf unsere grossen und kleinen Gäste individuell eingehen konnten.» Aus den zahlreichen positiven Feedbacks schliesse er, dass dies auch bei der diesjährigen Veranstaltung voll gelungen sei. «So freuen wir uns jetzt schon auf die Neuauflage im Frühling 2013!» (mgr)